

# NEWSLETTER Nr. 21

## Runder Tisch - Gespräche bei der IV-Stelle Solothurn

Stellen Sie sich vor: Mit Rauchzeichen und Trommeln wird der Ältestenrat des Indianerstammes einberufen. Die Weisen sitzen laut lamentierend, mit den Händen gestikulierend und dann wieder stumm und ruhig um das Feuer. In tage- und nächtelangen Zeremonien wird nach einer Lösung gerungen. Die Runde löst sich erst auf, wenn ein Entscheid gefasst und dieser mit der Friedenspfeife besiegelt ist.

Auch bei der IV-Stelle Solothurn werden solche Gespräche geführt. Das Feuer ist zwar einem Tisch und bequemen Stühlen gewichen, die Friedenspfeife durch Kaffee ersetzt worden. Doch das Ziel und die Ausrichtung der runden Tische sind die gleichen: Menschen mit demselben Anliegen, aber verschiedenen Interessen, zusammenzubringen und einen guten und nachvollziehbaren Entscheid zu treffen.

Bei der individuellen Fallführung - auch Case Management genannt - sitzen unsere Fachpersonen mit der betroffenen Person, deren Arbeitgeber, Vertretern von involvierten Versicherungen oder Institutionen, Familienmitgliedern, Ärztinnen und Ärzte zusammen und koordinieren die verschiedenen Interessen. Im Dialog werden Unklarheiten diskutiert, offene Fragen beantwortet und schliesslich eine gemeinsame Lösung gefunden.

### Chancen für alle Beteiligten

- Die verschiedenen Interessenvertreter stehen in direktem Kontakt.
- Alle Beteiligten sind auf dem gleichen Wissensstand.
- Das Ziel und die Umsetzung sind transparent.
- Es gibt vielfältige Lösungsvorschläge.
- Der "Drehtüreneffekt" zwischen den verschiedenen Sozialversicherern kann vermieden werden.
- Die Interinstitutionelle Zusammenarbeit (IIZ) wird gefördert und vertieft.

Sie merken: **Der runde Tisch** ist eine alte und bewährte Form zur Lösungsfindung, das miteinander Ringen nach Lösungen ein effizientes und kreatives Instrument in der heutigen Fallführung.

Solothurn, anfangs Mai 2009

**IV-Stelle Solothurn**

**Übrigens:** Gespräche können auch an einem eckigen Tisch erfolgreich verlaufen!